



Jahre VAKJP

1953 - 2013

1920er-1940er Anfänge der Kinderanalyse

Erstmals werden auch Kinder psychoanalytisch behandelt.

Die Theorie der Kinderpsychoanalyse wird maßgeblich von Anna Freud und Melanie Klein entwickelt.



In Berlin, Wien, Zürich, München und anderen mitteleuropäischen Städten entstehen erste Ausbildungszentren.

1933 - 1945

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten zwingt die jüdischen Psychoanalytiker in die Emigration.

Die Ausbildung wird im „Deutschen Institut für psychologische Forschung und Psychotherapie“ (dem sogenannten Reichsinstitut) zentralisiert.

Die Weiterentwicklung der Theorie findet nun maßgeblich in Großbritannien und den USA statt.

nach 1945

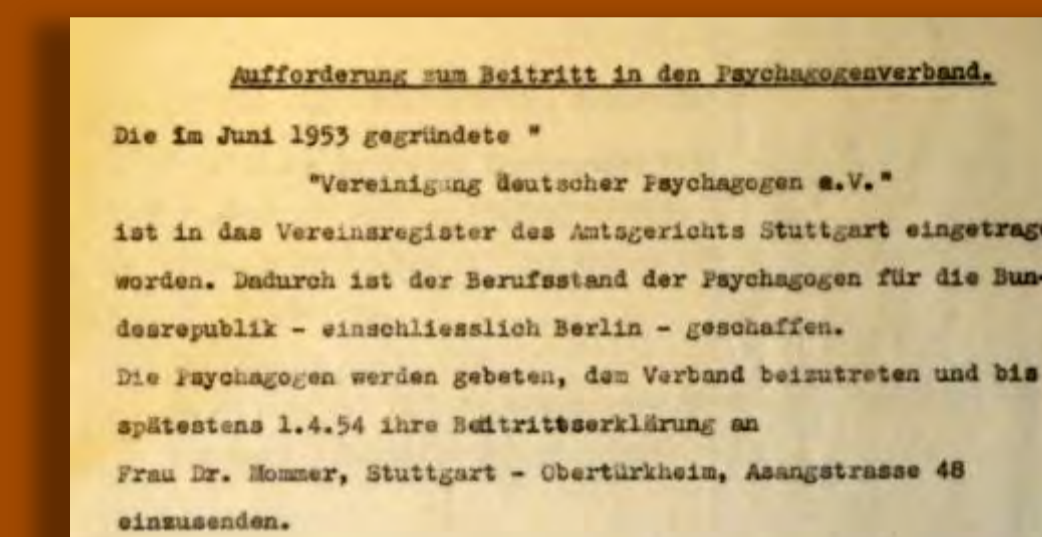
Nach dem 2. Weltkrieg bedarf es vermehrt der Behandlung traumatisierter Kinder und deren Familien.

1948 entsteht am Berliner „Institut für Psychotherapie“ der erste Ausbildungsgang für Psychagogen.

Die theoretischen Ansätze aus Großbritannien und den USA werden in die (westdeutschen) Curricula aufgenommen.

1950er Gründungsphase

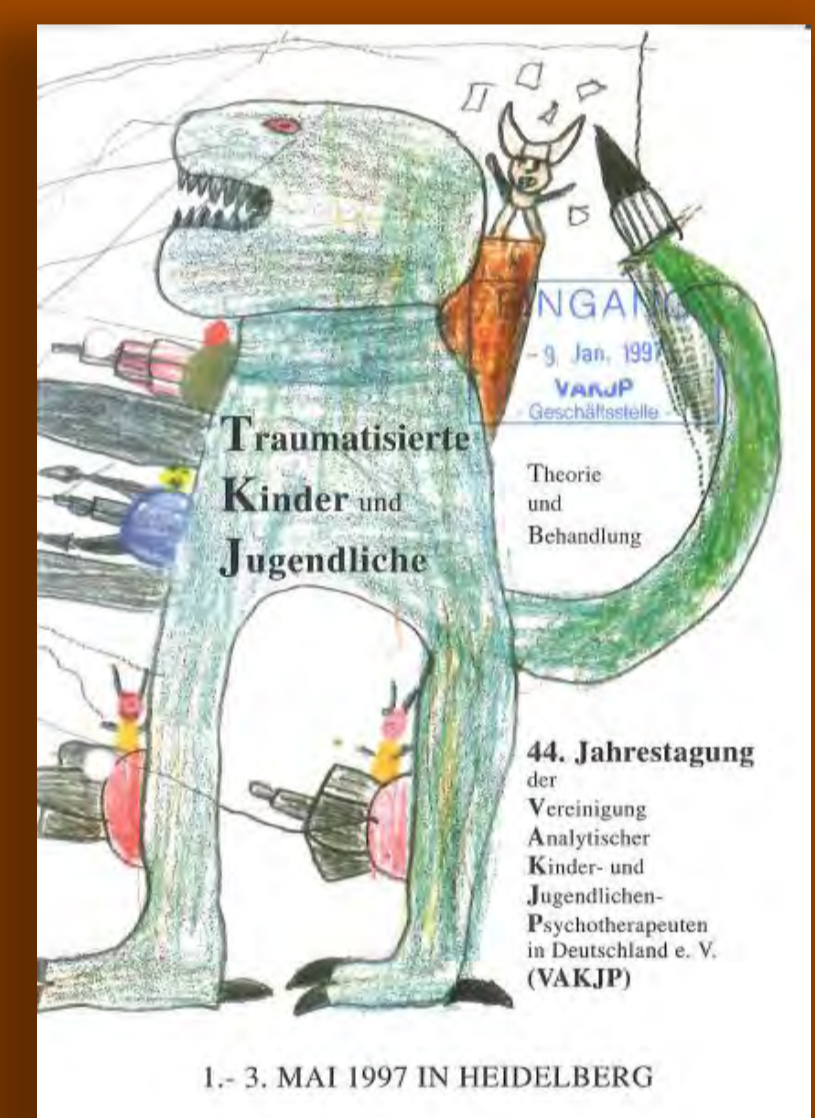
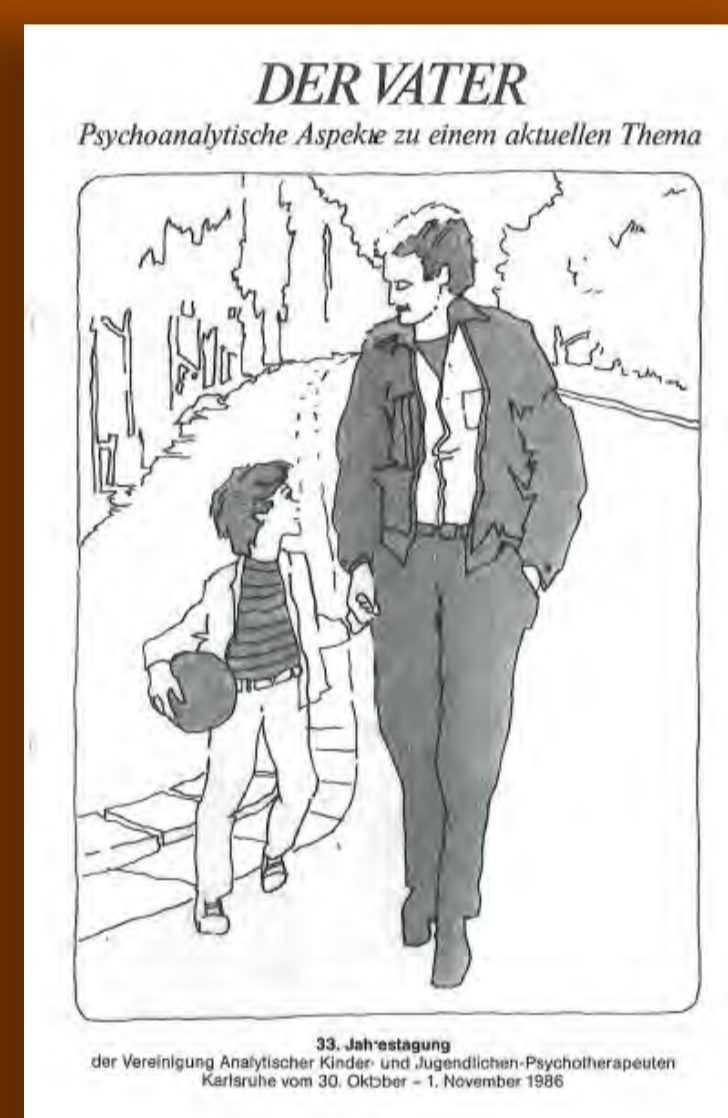
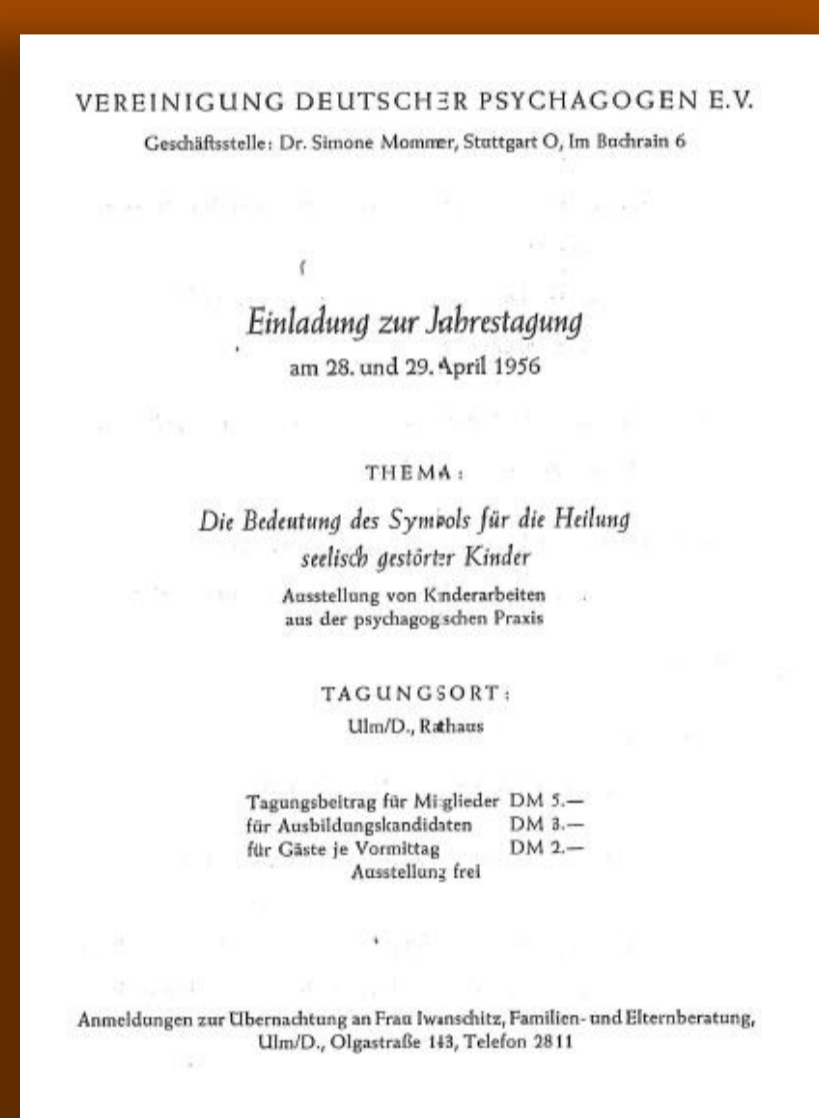
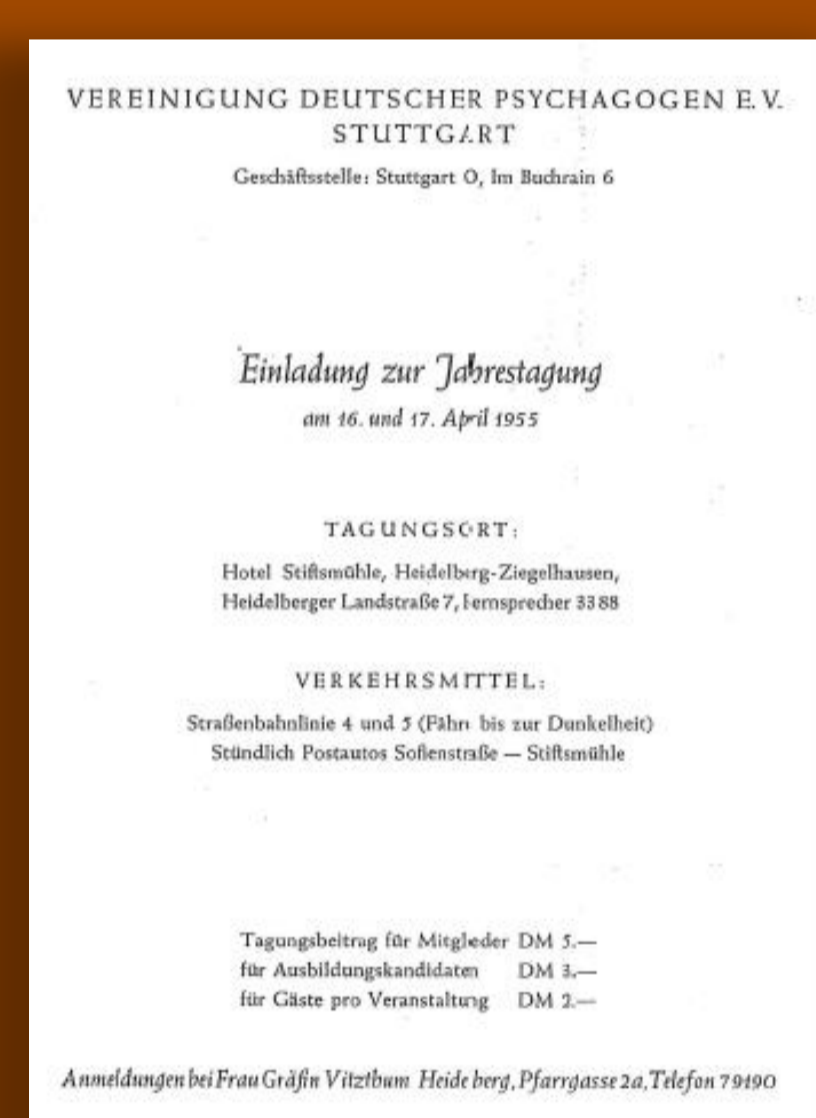
Am 20. Juni 1953 schließen sich 23 Kolleginnen und Kollegen in der „Vereinigung Deutscher Psychagogen e.V.“ (VDP) zusammen, um ihre Berufsstandsinteressen künftig eigenverantwortlich zu vertreten.



1953 - Im Mai 1953 erhalten alle ausgebildeten Psychagogen die Aufforderung zum Beitritt in die zukünftige VDP. Der Beitrag bemisst 12,- DM für 6 Monate.



Aus dem Gründungsprotokoll von 1953: „Der aufkommende Berufsstand der Psychagogen ist bestrebt, seine Berechtigung durch Leistungen nachzuweisen.“



1970er Gründung der StäKo – Aus VDP wird VAKJP

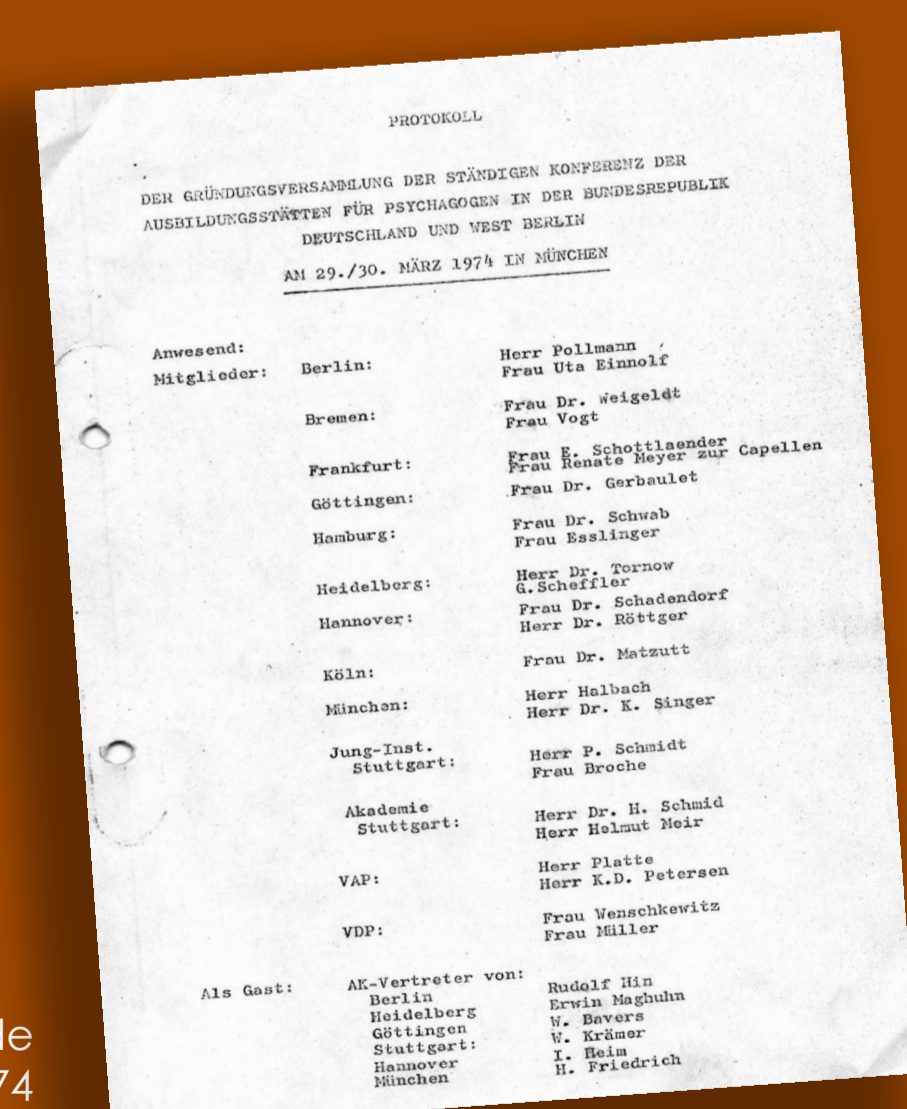
1971 Die Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird Teil des kassen- und vertragsärztlichen Versorgungsangebotes.

1973 Die Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird als anerkanntes Behandlungsverfahren in den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen festgeschrieben.

1974 Gründung der „Ständigen Konferenz der Ausbildungsstätten für Psychagogen in der Bundesrepublik Deutschland und West Berlin“.

Ihre Aufgabe ist es, Qualitätsstandards für die Ausbildung zu sichern.

Diese werden in den „Grundanforderungen“ festgeschrieben.



Gründungsurkunde der StäKo von 1974

1975 Die bisherige Berufsbezeichnung Psychagoge/in wird geändert in Analytische/r Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in.

Aus der „Vereinigung Deutscher Psychagogen e.V.“ (VDP) wird die „Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V.“ (VAKJP).

1990er PsychThG

1999 Am 1. Januar tritt das „Gesetz über die Berufe des psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten“ (PsychThG) in Kraft.

Damit wird der Beruf des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zum eigenständigen Heilberuf.

Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (KJPsychTh-APrV) tritt ebenfalls in Kraft. Die Approbation erhält Facharzniveau.

2000 - heute

2011 Die 25 Institute der StäKo treten in die VAKJP ein und bilden die „Sektion Ausbildung“, die StäKo löst sich auf.

Seither vertritt die VAKJP auch institutionell die Interessen der Ausbildungsinstitute.

Die VAKJP ist mit ihren ca. 1500 Mitgliedern heute der größte kindertherapeutische Berufsverband, sie ist die Deutsche Gesellschaft für die Psychoanalyse, Tiefenpsychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.



Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V. gegr. 1953

60. Jahrestagung der VAKJP 2. bis 5. Mai 2013 in Stuttgart